

Ablegen und Lagern von Betonschwellen

Richtiges Vorgehen:

- Verwendung von Lagerhölzern mit den Abmessungen:
 - 100 x 100 mm
 - 80 x 100 mm hochkant
- Ebene und tragfähige Bodenfläche zum Lagern wählen



Falsches Vorgehen:

- Auf- und Verkantungen der Schwellen untereinander
- Fehlende Lagerhölzer / falsche Positionierung
- Lagerung direkt auf Schienenbefestigungsmitteln



Anschlagen und Verladen von Betonschwellen

Richtiges Vorgehen:

- Verwendung von Rahmen-Traversen zum gleichzeitigen Verladen mehrerer Schwellen
- Nutzung von Schwellenschuhen als Anschlagsmittel



Falsches Vorgehen:

- Nutzung von Greifern zur Verladung von Neuschwellen ist verboten!
- Anschlag mit Kettengehänge ohne Traverse ist zu vermeiden!



Richtiger Umgang
mit der **Betonschwelle**
Voraussetzungen für
eine **lange Nutzungsdauer**

Impressum

Herausgeber
DB InfraGO AG
Adam-Riese-Straße 11-13
60327 Frankfurt am Main

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand März 2024

Druckmanagement und Layout
DB Kommunikationstechnik GmbH
Karlsruhe, www.dbkt.de

Bildnachweise:
IVEmBH / I.NPF
www.dbinfrago.com

DB InfraGO AG
Zentrale
Bauartverantwortung
Fahrbahn
Frankfurt a.M. 2024



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein schonender Umgang mit Oberbaumaterialien bei Einbau und Instandhaltung ist wesentliche Voraussetzung für eine hohe Qualität und eine lange Nutzungsdauer unserer Anlagen.

Dieser Leitfaden zeigt mit Bildern aus der Praxis, wie Gleisbetonschwellen richtig verladen, sorgfältig gelagert und korrekt eingebaut werden. Außerdem ist dargestellt was beim Umgang mit Spannbetonschwellen unbedingt zu vermeiden ist.

Er richtet sich an alle, die mit Transport, Einbau und Instandhaltung von Gleisbetonschwellen konfrontiert sind und ergänzt das Regelwerk.

Durch die Beachtung einiger weniger Grundsätze können Schäden an Gleisbetonschwellen reduziert werden – für ein instandhaltungsarmes Gleis und eine hohe Betriebsqualität.

Ihr
Stephan Schulte
Leiter Bauartverantwortung Fahrbahn

Einbau und Verlegen von Betonschwellen

Richtiges Vorgehen:

- Versetzte Spurrillen bei unvermeidbaren Planumbefahrungen
- Im Bereich der zukünftigen Schwellenmitte eine linienhafte Vertiefung (Mittelrinne) im Planum herstellen. Die Schwellenmitte darf nachher nicht auf der Bettung aufliegen.



Falsches Vorgehen:

- Hohllagen bei Planumsherstellung
- Spurrillen im Auflagerbereich der Schwellen durch Planumbefahrungen
- Zusätzliche Verdichtung des Planums mit Walze beim Versuch der Spurrillenbeseitigung, nur wenn Bettung in Gleisachse auch zusätzlich verdichtet wird.



Einbau und Verlegen von Betonschwellen

Richtiges Vorgehen:

- Sicherstellen des vorgeschriebenen Drehmoments für Schwellenschrauben
- Dokumentations- bzw. Prüfprotokoll der Wirksamkeit der Drehmomentbegrenzung erstellen
- Mehrfache Prüfung des eingestellten Drehmomentes während der Einsatzschicht
- Kontrolle mit Drehmomentschlüssel nach Winkelprüfverfahren



Falsches Vorgehen:

- Ausschalten der Drehmomentbegrenzung bei Schraubmaschinen
- Einsatz von Schlagschraubern beim Anziehen
- Unverschlossene Schraublöcher während und nach dem Schweißen

